

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Rahmenkonzeption für eine unabhängige Verfahrensberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Hessen¹

Ausgangssituation

Mit der steigenden Anzahl von Asylsuchenden in Deutschland und auch in Hessen², ist die bisherige alleinige Hessische Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) für Flüchtlinge in Gießen an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen. Deswegen wurden seit Mitte 2015 weitere Standorte als unabhängige Erstaufnahmeeinrichtungen eingerichtet (Neustadt, Rotenburg, Büdingen). In allen Standorten soll eine BAMF³ Außenstelle eröffnet werden. Darüber hinaus gibt es viele Notaufnahmeeinrichtungen u.ä.

In Hessen ist zum Jahresende 2015 ungefähr die Hälfte aller im Jahr 2015 neu angekommenen Flüchtlinge noch im Erstaufnahmeverfahren. Bis auf den Standort Gießen (1,3 Stellen finanziert und getragen durch die Ev. Kirche) und die Erstaufnahme im Flughafen Frankfurt (2 Stellen finanziert und getragen durch Caritas und Diakonie) gibt es bislang keine unabhängige Verfahrensberatung. In 17 von 26 Landkreisen unterhalten Wohlfahrtsverbände und/oder Kirchen unabhängige Flüchtlingsberatungsstellen, die sie mit Eigenmittel bzw. Drittmittel (aber ohne Landesmittel) betreiben. Auf diese Weise wird vielerorts ermöglicht, dass Flüchtlinge, die den Landkreisen zugewiesen wurden, eine unabhängige Beratung erhalten. Allerdings sind die Wohlfahrtsverbände und Kirchen nicht in der Lage, auch die Verfahrensberatung in den hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen aus eigenen Mitteln flächendeckend zu sichern.

Deshalb hat die Liga der Wohlfahrtsverbände in Hessen schon im September 2015 in ihrem Positionspapier „Von der Willkommenskultur zur Willkommensstruktur“ u.a. auf die Notwendigkeit einer eigenständigen und unabhängigen Verfahrensberatung hingewiesen.

Um in jeder EAE eine unabhängige Verfahrensberatung zu implementieren, wurde diese Rahmenkonzeption durch die Liga erarbeitet.

Dabei geht es um einen einheitlichen und verbindlichen Rahmen für die Beratungstätigkeit der jeweils damit betrauten Wohlfahrtsverbände. Diese Rahmenkonzeption beschreibt den Mindeststandard und kann durch weitere Angebote der zukünftigen Träger ergänzt werden. Eine flächendeckende Realisierung gelingt nur mit Landesmitteln.



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

¹ Grundlage: Unabhängige Verfahrens- und Sozialberatung in den Landesaufnahmeeinrichtungen (LEAs/ BEAs) in Baden-Württemberg. Liga der freien Wohlfahrtsverbände Baden-Württemberg, Fachausschuss Migration, Juni 2015.

² Im Rahmen des EASY-Verfahrens wurden im Jahr 2015 in Hessen 79.788 Asylsuchende registriert.

³ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Zielsetzung

Die neu eintreffenden Flüchtlinge erhalten in allen eigenständigen Erstaufnahmeeinrichtungen in Hessen Zugang zu einer unabhängigen und qualifizierten Verfahrensberatung. Das Land Hessen überträgt diese Aufgabe auf der Grundlage dieser Rahmenkonzeption auf freie, gemeinnützige Träger der Flüchtlingssozialarbeit.

Die unabhängige Verfahrensberatung für neu ankommende schutzsuchende Menschen in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes stellt angesichts komplexer und schwieriger Abläufe im Asylverfahren bereits zu Beginn des Verfahrens sicher, dass Flüchtlinge Zugang zum Schutzsystem erhalten. Sie trägt dazu bei, dass die Verfahren auf qualitativ hohem Niveau in angemessener Zeit durchgeführt werden können. Im Rahmen ihrer Tätigkeit wirkt sie dabei mit, schutzbedürftigen Personen die bedarfsgemäße Unterstützung zukommen zu lassen. Sie unterstützt die Betroffenen im Hinblick auf ihre Rechte und Mitwirkungspflichten im Verfahren, beim Zugang zu den Rechten aus der EU-Verfahrensrichtlinie und der EU-Aufnahmerichtlinie und hilft den Neuankommenden bei einer ersten Orientierung im Aufnahmeland. Sie soll die Schutzsuchenden in die Lage versetzen, das Asylverfahren ausreichend zu verstehen, um möglichst sachgerecht und selbstverantwortlich handeln und entscheiden zu können. Rechtsstaatliche Strukturen verlangen eine unabhängige Verfahrensberatung, die menschenrechtlich ausgerichtet und am Einzelfall orientiert ist.

Im Rahmen der unabhängigen Verfahrensberatung wird auch mit freiwillig Engagierten zusammengearbeitet. Die inhaltliche Einführung und Begleitung wird sichergestellt.

Die Verfahrensberatung erfolgt unabhängig von behördlich-hoheitlichem Handeln. Sie handelt sozialanwaltschaftlich, unterstützt und aktiviert die Betroffenen.

Die Übernahme hoheitlicher Aufgaben ist ausgeschlossen. Die beauftragten Verbände der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände / der freien gemeinnützigen Träger verantworten die Verfahrensberatung auf der Grundlage ihres verbandlichen Selbstverständnisses und unterstützen schutzsuchende Menschen unabhängig von Sprache, Herkunft, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit. Grundlage der Arbeit ist die Vertraulichkeit der Beratung. Das Beratungsgeheimnis sowie die Verschwiegenheitspflichten werden gewährleistet.

Aufgaben der unabhängigen Verfahrensberatung

1. Beratung und Begleitung im Asylverfahren

Zur Beratung und Begleitung in Angelegenheiten des Asylverfahrens und den weiteren damit zusammenhängenden aufenthaltsrechtlichen Regelungen gehören folgende Aspekte:



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

- flüchtlingsrechtliche Unterstützung der Asylsuchenden, damit sie ihre Fluchtgründe und bestehende Gefährdungen im Falle einer Rückkehr sachgerecht im Verfahren geltend machen können,
- verständliche Informationen und Beratung zum Ablauf des Verfahrens, zu Verfahrensrechten und -pflichten, zur Antragsstellung, zur Anhörung, zum Anhörungsprotokoll sowie die Erläuterung der Bescheide und Rechtsbehelfsmöglichkeiten einschließlich Übersetzung und Erläuterung von Schriftstücken,
- Beratung und Unterstützung beim Beschaffen von Dokumenten und Beschaffen von Länderinformationen,
- Stärkung der Netzwerkressourcen, Unterstützung beim Zugang zu juristischer Beratung, Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Initiativen von freiwillig Engagierten und ggf. Rechtsanwält_innen,
- Beratung zu den Regelungen der EU-Asyl-Zuständigkeitsverordnung und praktische Hilfen, um entweder den Zugang zum deutschen Asylverfahren oder dem eines anderen bzw. des zuständigen Dublin-Staates zu erhalten,
- Beratung zum Herstellen der Familieneinheit, insbesondere Nachzug / Zusammenführung von zurückgebliebenen oder auf der Flucht verlorenen Familienangehörigen,
- Mitwirken an der Entwicklung einer individuellen Lebensperspektive des Asylsuchenden für die Zeit des Aufenthalts in Deutschland, bei der Weiterwanderung in ein Drittland oder bei der Rückkehr in das Herkunftsland,
- Persönliche Beratung in Krisensituationen,
- Beratung zu möglichen Konsequenzen von Entscheidungen,
- Beratung im Hinblick auf das landesinterne Verteilungsverfahren, Information über örtliche Beratungs- und Unterstützungssysteme am Zuweisungsort, Hilfen im Hinblick auf Zuteilungswünsche,
- Beratung und Begleitung zu möglichen Alternativen zu einem Asylverfahren, ggf. in Kooperation mit anderen Beratungsdiensten,
- Beratung in weiteren ausländerrechtlichen Fragestellungen,
- Sensibilität im Umgang mit vulnerablen Gruppen,
- Bei vermuteter Traumatisierung Verweis an entsprechende Fachstellen,
- Unterstützung bei Anzeichen geschlechtsspezifischer Verfolgung und bei Gewalterfahrung. Zusammenarbeit mit Fachstellen für Opfer von Menschenhandel, Gewalt gegen Frauen und Arbeitsausbeutung.
- Regelmäßiger Austausch mit Mitarbeitenden des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge.



Diakonie 



**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

2. Arbeitsweise

- Die Beratung geschieht einzelfallbezogen und auch in Gruppen,
- Kooperation wird mit allen Mitarbeitenden in der EAE gepflegt (Sozialdiensten, Ausländerbehörde, Regierungspräsidium, ggf. BAMF,...), ein regelmäßiger Austausch ist obligatorisch,
- Die Arbeit geschieht vernetzt. Mit Fachdiensten außerhalb der Einrichtung wird zusammengearbeitet (Jugendamt, Jugendhilfeeinrichtungen, Flüchtlingsberatungsstellen in den Landkreisen und kreisfreien Städten), Fortbildungen und Supervision sind gewährleistet,
- Bei Bedarf Kooperation mit Sprachmittler_innen.

Qualifikation und Anforderungen an das Personal

Die Mindestanforderung an Beraterinnen und Berater in der Verfahrensberatung ist ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit oder eine vergleichbare Qualifikation. Im Einzelfall sollte geklärt werden, dass folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die für die Einstellung relevant sind, entweder bereits vorhanden sind oder absehbar erworben werden können:

- sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen im Flüchtlingsrecht, wie auch im allgemeinen Aufenthaltsrecht, sowie den einschlägigen Regelungen des Sozialrechts,
- Fachwissen zu den politischen, ökonomischen oder soziokulturellen Ursachen von Flucht und Migration,
- fachspezifische Kenntnisse zu den einschlägigen Herkunftsländern, wie Kenntnisse zu soziokulturellen Hintergründen, Wertesystem, religiösen und sprachlichen Spezifika, welche maßgeblich für die Sozialisation und Enkulturation sind,
- Fachkenntnisse im gesundheitlichen Bereich, insbesondere zu physischen und psychischen Folgen von Flucht und Migration, wie Traumatisierungen, körperliche Folgen von Misshandlungen, dissoziative Störungen, flucht- und migrationsbedingte Familienkonflikte, Verlustängste etc.,
- Beratungskompetenz, Empowerment-Ansätze,
- interkulturelle Kompetenz (Empathiefähigkeit, (Selbst-) Reflexivität, Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, Geduld, Frustrationstoleranz, Ambiguitätstoleranz, Umgang mit Ethnozentrismus und Rassismus etc.),
- Kenntnisse der interkulturellen Kommunikation sowie Fremdsprachenkenntnisse wenn möglich in den Herkunftssprachen,
- Erfahrung im Konfliktmanagement,



Diakonie 



**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

- Teamfähigkeit, Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung und den anderen Mitarbeitenden in der Einrichtung
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in Netzwerken und mit Ehrenamtlichen, Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis liegt vor.

Träger der unabhängigen Verfahrensberatung

Sie achten auf multiprofessionelle und interkulturelle Teams, um der Heterogenität der Flüchtlingsgruppe adäquat zu begegnen. Wünschenswert ist ein Team, das durch eigene Sprachkenntnisse verschiedene Beratungssprachen abdecken kann. Darüber hinaus sind Finanzmittel vorzusehen, um bei Bedarf Sprachmittler_innen hinzuzuziehen. Ein Sprachmittler_innen-Pool soll aufgebaut werden. Eine regelmäßige Anleitung durch Fachjurist_innen und die zuständigen Fachreferent_innen der beteiligten Verbände, regelmäßige Fortbildungen, Supervision und Teambesprechungen werden gewährleistet. Nachqualifizierung wird ermöglicht, soweit die Voraussetzungen bei Anstellung noch nicht oder noch nicht vollständig vorliegen.

Die Präsenz in den zur Verfügung gestellten Büros in den Aufnahmeeinrichtungen richtet sich nach dem Umfang der Stelle/n. In dieser Zeit werden offene Sprechstunden, individuelle Beratungstermine und regelmäßig stattfindende Gruppenberatungen und Gruppeninformationsveranstaltungen angeboten.

Träger der Erstaufnahmeeinrichtung

Er/sie sorgt für die benötigte Infrastruktur (Räume für Beratung und Gruppenangebote, sowie entsprechende Ausstattung, Zugang zu Internet und Telefonanschluss). Der freie Zugang ist jederzeit für die hauptamtlich Beschäftigten, für die freiwillig Engagierten und ggf. Gäste gewährleistet. Trägervertreter_innen der Erstaufnahmeeinrichtung kooperieren mit den Mitarbeitenden der unabhängigen Verfahrensberatung. Ein regelmäßiger Austausch ist obligatorisch.



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Notwendige Personalausstattung

In der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes wird ein Personalschlüssel von 1 Vollzeitstelle auf 300 Unterbringungsplätze angestrebt.

Von den festangestellten Vollzeitdeputaten können pro 1,0-Stelle bis zu 0,2 Stellenanteile in Honorare für Sprachmittler_innen sowie für Rechtsberatung umgewandelt werden. Die Mitarbeitenden werden entsprechend der jeweiligen tariflichen Strukturen der einzelnen Verbände eingruppiert. Dabei werden die besonderen Anforderungen an die Qualifikation der Beraterinnen und Berater berücksichtigt.

Kooperationen und Netzwerkarbeit im Umfeld der Erstaufnahmeeinrichtungen

Der Kooperation und der Netzwerkarbeit vor Ort – im Umfeld der Einrichtungen – kommen eine wichtige Bedeutung im Rahmen einer Gesamtkonzeption für die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu. Zur Herstellung von Synergien, aber auch zur Integration der Einrichtungen und ihrer Menschen in das soziale Umfeld, ist eine gute Zusammenarbeit mit der Flüchtlingssozialarbeit und den unabhängigen Flüchtlingsberatungsstellen der Verbände in den Stadt- und Landkreisen, mit den Jugendämtern und Einrichtungen der Jugendhilfe, den zuständigen Ausländerbehörden, den psychosozialen Behandlungszentren für Flüchtlinge und Folteropfer, den Kompetenzzentren zur Anerkennungsberatung beruflicher Qualifikationen, den Netzwerken zur Arbeitsmarktintegration und weiteren Einrichtungen, die Asylsuchende und Flüchtlinge beraten und unterstützen, notwendig. Für die Unterstützung durch Ehrenamtliche sind Kooperationen und die Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen und anderen Gruppierungen im Umfeld der Einrichtung eine wichtige Aufgabe.

Trägerschaft

Die Trägerschaft der unabhängigen Verfahrensberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen wird auf freie, gemeinnützige Träger übertragen.

Projekt- und Qualitätsmanagement

Im Rahmen des Projektmanagements werden der sachliche Verwendungsnachweis und der Finanzbericht erstellt. Zur Qualitätssicherung werden regelmäßige Teambesprechungen durchgeführt, in denen Zielsetzung, Umsetzung, Ergebnisse, Methoden und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert und reflektiert werden. Ein kontinuierliches prozessorientiertes Monitoring wird durch die Fachebene der Landesverbände der Liga sichergestellt.



Diakonie 



Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. • Luisenstraße 26 • 65185 Wiesbaden

Die Verbände leisten in Form einer landesweiten Projektleitungsgruppe die Steuerung der unabhängigen Verfahrensberatungsstellen und sorgen damit für eine gleichbleibende Qualität an allen Standorten.

Stand: März 2016

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 5000 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen.

Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen 150.000 hauptamtlichen und 52.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.



Diakonie 



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

**Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e.V.**

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34

Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de

www.liga-hessen.de